

VEREINIGUNG DER VERWALTUNGSRICHTERINNEN UND VERWALTUNGSRICHTER RHEINLAND-PFALZ – VVR –

RUNDSCHREIBEN

Rdschr. Nr. 3/16 vom 16. Dezember 2016

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder,

schon neigt sich das Jahr 2016 dem Ende zu und die Weihnachtsfeiertage stehen unmittelbar bevor. Wie in jedem Jahr möchte ich Ihnen im letzten Rundschreiben des Jahres einen Überblick auf Aktivitäten unserer Vereinigung im ablaufenden letzten Vierteljahr geben und einen ersten Ausblick in das Jahr 2017 wagen:

- I. Zunächst ein Rückblick auf die diesjährige **VVR-Mitgliederversammlung**, die **am 26. Oktober 2016 in den Tagungsräumen des Neuen Justizzentrums in Koblenz** stattgefunden hat. Zum Vormittagsprogramm konnten wir als Ehrengäste den neuen Staatssekretär im Ministerium der Justiz, Herrn Philipp Fernis, und den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Herrn Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, begrüßen. Dieser verstand es, uns in seinem ebenso geistreichen wie unterhaltsamen Grußwort davon zu überzeugen, dass die Stadt Koblenz nicht nur die rheinland-pfälzische Justizhauptstadt und "Wiege von Rheinland-Pfalz", sondern im Grunde auch die „Wiege der Bundesrepublik Deutschland“ ist und auch sonst noch über mancherlei Vorzüge verfügt... Den Gastvortrag hielt unser früherer Kollege, Herr Prof Dr. Klaus F. Gärditz (Universität Bonn), zu dem hochaktuellen rechtspolitischen Thema "Funktionswandel der Verwaltungsgerichtsbarkeit unter dem Einfluss des Unionsrechts", wobei der von manchen angenommene "Funktionswandel" von ihm nicht als festzustellende Tatsache, sondern als kritisch zu hinterfragende und im Ergebnis als allenfalls sektorspezifisch, aber nicht generell zu bejahende These verstanden wurde. Seine anspruchsvollen Ausführungen waren anschließend auch Gegenstand einer durchaus lebhaften Diskussion unter den Teilnehmern.

Zum traditionellen gemeinsamen Mittagessen fand sich ein großer Teil der Versammlungsteilnehmer anschließend im Restaurant "Wirtshaus Alt-Coblenz" in der Koblenzer Altstadt ein, wo man z. B. kulinarisch erkunden konnte, was sich hinter "Coblenzer Geschichten nach Tapas Art" verbirgt. Solchermaßen gestärkt konnten wir uns dem vereinigungsinternen Teil am Nachmittag zuwenden. Nach dem Bericht des Vorsitzenden und dem aller Voraussicht nach letzten Kassenbericht unseres langjährigen Kassenswarts Alexander Wolff stand turnusmäßig die Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Alle vom bisherigen Vorstand für

die zu vergebenden Ämter vorgeschlagenen Kolleginnen und Kollegen wurden mit guten bis sehr guten Ergebnissen entweder neu gewählt oder in ihren Ämtern bestätigt. Dabei wurde mit der erstmaligen Wahl von Frau RinOVG Dr. Sabine Wabnitz (OVG) und von Herrn RVG Dr. Michael Trésoret (VG Trier) zu Beisitzern der angestrebte Generationswechsel eingeleitet; zugleich wurde mit der Wahl von Herrn RVG Dr. Alexander Eichhorn (VG Koblenz) zum Ersatzmitglied auch für das Amt des Kassenwarts Vorsorge für die Nachfolge von Herrn ROVG Alexander Wolff im Hinblick auf sein zu erwartendes Ausscheiden aus diesem Amt wegen seines Eintritts in den Ruhestand im Laufe der neuen Wahlperiode getroffen. Die in diesem Zusammenhang aufgekommene Diskussion zur Auslegung von § 10 Abs. 1 Satz 3 der Satzung wird der neue Vorstand zum Anlass nehmen, eine klarstellende Änderung dieser Bestimmung zu prüfen und ggf. der nächsten Mitgliederversammlung vorzuschlagen. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde – mit großem Dank für seine langjährige Vorstandstätigkeit – der bisherige stellvertretende VVR-Vorsitzende, Herr RVG Dr. Christoph Klages (VG Trier), zu dessen Nachfolger Herr RVG Michael Ermlich (VG Mainz) gewählt wurde; er übernimmt zusätzlich auch das Amt des Vertreters der VVR in der Mitgliederversammlung des BDVR. Veränderungen gab es schließlich auch bei den Ersatzmitgliedern mit der Wahl von Frau Richter Dr. Helena Lindemann (VG Mainz), Herrn RVG Dr. Alexander Eichhorn (VG Koblenz) und Herrn ROVG Dr. Christoph Stieber (OVG). Alle Wahlergebnisse sowie weitere Ausführungen zu Inhalt und Verlauf des vereinigungsinternen Teils können Sie der freundlicherweise von Herrn Richter Gordon Dawirs (VG Trier) erstellten **Niederschrift der Mitgliederversammlung** entnehmen, die diesem Rundschreiben als **Anlage** beigefügt ist. Kopien der nicht in Papierform beigefügten Anlagen zur Niederschrift können von den Mitgliedern – soweit sie sie noch nicht elektronisch erhalten haben – jederzeit bei mir angefordert werden.

Im Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung wurden ein geführter Stadtrundgang zum Thema "Koblenz, die Wiege von Rheinland-Pfalz" und eine Führung im Koblenzer Museum Ludwig angeboten; beides fand bei den Teilnehmern guten Anklang. Die Mitgliederversammlung klang aus mit einem Abendessen im traditionsreichen Weinlokal "Winninger Weinstuben".

Allen, die zum Gelingen der diesjährigen Mitgliederversammlung beigetragen haben, möchte ich noch einmal herzlich danken.

- II. Am 3./4. November 2016 fanden die **Mitgliederversammlungen des BDVR und des Vereins Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V.** zeitgleich in Berlin im Gebäude des OVG Berlin-Brandenburg statt. Dieser Termin wurde erstmals von Herrn Michael Ermlich als neuem Delegierten der VVR wahrgenommen. Im Mittelpunkt standen dabei die Vorstandswahlen sowie ein Gespräch mit dem Bundesminister des Innern, Herrn Dr. Thomas de Maizière, dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium des Innern (BMI), Herrn Prof. Dr. Günter

Krings sowie dem Leiter des Referats Verwaltungs- und Verwaltungsverfahrensrecht im BMI, Herrn MR Dr. Heribert Schmitz.

Sowohl beim BDVR als auch beim Verein Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. wurden bis auf den Kassenwart die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt; als neuer Kassenwart wurde in beiden Verbänden anstelle von Herrn RBVerwG Steinkühler – der nicht mehr zur Verfügung stand – Herr RVG Dr. Florian von Alemann vom VG Berlin gewählt.

Der Vorsitzende des BDVR, Herr RBVerwG Dr. Robert Seegmüller, wies u.a. auf den "Leipziger Dialog" hin, der am 11. und 12. Mai 2017 beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig stattfinden wird und dem Austausch zwischen den Instanzen dienen soll. Für den Verein Deutscher Verwaltungsgerichtstag e.V. teilte die stellvertretende Vorsitzende Frau RinVGH Prisca Schiller mit, dass der 18. Deutsche Verwaltungsgerichtstag in Hamburg voraussichtlich zu einem hohen Defizit führen wird, was u.a. auf geringe Zuschüsse insbesondere des Landes Hamburg und zurückgehende Einnahmen z. B. durch Standgebühren von Verlagen sowie auf höhere Kosten für die Anmietung des Tagungsgebäudes zurückzuführen ist.

Schwerpunkt des Gesprächs im Bundesministerium des Innern war die Asylfrage. Hierbei äußerten sowohl Bundesinnenminister Dr. de Maizière als auch der parlamentarische Staatssekretär Prof. Dr. Krings deutliche Kritik an der verwaltungsgerichtlichen Praxis, Statusverbesserungsklagen syrischer Asylbewerber stattzugeben. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sei angewiesen, gegen statusverbessernde Urteile der Verwaltungsgerichte Rechtsmittel einzulegen. Zu der Situation beim BAMF wurde ausgeführt, dass dieses nunmehr auch über die personelle Ausstattung – auch in den Prozessreferaten – für eine zügige Behandlung der noch offenen Asylanträge verfüge. Im Hinblick auf öffentlich-rechtliche Gesetzesvorhaben teilte MR Dr. Schmitz mit, dass in der laufenden Legislaturperiode mit entsprechenden Initiativen wohl nicht mehr zu rechnen sei, dies gelte insbesondere für die vom BDVR angemahnte Bereinigung des Systems der Rechtswegzuweisungen, für die offensichtlich im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz keine Notwendigkeit gesehen werde.

- III. Wie bereits im Rundschreiben Nr. 1/2016 angekündigt, findet im nächsten Jahr – anstelle eines ursprünglich geplanten "kleinen Verwaltungsgerichtstags" in Halle/Saale, der auf 2018 verschoben wurde – auf Vorschlag des Präsidenten des Bundesverwaltungsgerichts der so genannte "**Leipziger Dialog**" statt, und zwar am **11. und 12. Mai 2017 im Bundesverwaltungsgericht in Leipzig**. Es handelt sich um eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung des Bundesverwaltungsgerichts und des BDVR, die dem fachlichen und persönlichen Austausch der Richterschaft über alle drei Instanzen hinweg zu aktuellen Fragen der

Rechtsprechung dienen soll. Inzwischen liegt die **Einladung zum Leipziger Dialog** in elektronischer Form vor, sie ist den aktiven Mitgliedern bereits per E-Mail übermittelt worden, findet sich aber in Kürze auch auf unserer Homepage www.vvr-rp.de. Danach beginnt die Veranstaltung am Donnerstag, dem 11. Mai 2017, und endet am Freitag, dem 12. Mai 2017 um 12.45 Uhr; anschließend wird noch ein Rahmenprogramm angeboten. Im Hauptprogramm finden an beiden Tagen Gesprächsforen zu einer Vielzahl von Themen statt, unter denen man bei der Anmeldung eine Auswahl treffen muss. Eine Anmeldung ist bis zum **31. Januar 2017** möglich, und zwar ausschließlich **elektronisch unter www.bverwg.de/LeipzigerDialog**. Dabei ist als Passwort anzugeben: "Verwaltungsrecht". Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben, doch muss jeder Teilnehmer selbst für die Kosten der An- und Abreise sowie für Unterkunft und Verpflegung aufkommen.

Ich würde mich freuen, wenn die Veranstaltung bei Ihnen auf Interesse stoßen würde.

Wie in jedem Jahr möchte ich mich abschließend im Namen des gesamten Vorstands bei Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre Unterstützung im Jahr 2016 ganz herzlich bedanken, wie stets mit der herzlichen Bitte, uns auch im kommenden Jahr 2017 mit Rat und Tat zu unterstützen!

Mit den besten Wünschen für ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2017

für den Vorstand

gez. Hartmut Müller-Rentschler